Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 11/2 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Beltellgelb, auch bei Polibejug.

Erscheine 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag der fofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Sillalerpedition in Bochheim: Jean Cauer

Angeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig. Reklamezeile 25 Dig.

No. 116.

Freitag, den 1. Oftober 1915.

babin noch nicht abgegeben find, abgeliefert werben. Diese Ablieferung einpfiehlt fich im vaterfanbischen Interesse und mocht die spatere Annelbung ber beschiagnahmten Gegenstanbe

überflüffig. Die Jahlung für die abgelieferten Metalle erfolgt fogleich im Termin; auch wird dafeibst jede zur Sache dienstliche Austunft er-

Es tonnen ferner noch freiwillig abgeliefert werden Gegen-ftande aus Reufilber (Alfenib, Christofle, Alpato).

Der Burgermeifter. Urgbacher.

Sochheim a. M., ben 29. September 1915.

In biefem Termine tonnen auch Gegenstande fomeit fie bis

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Dewohl wiederbolt in den Amtsblättern und Tageszeitungen auf die Bestimmungen des \\$ 44 Felde und forstpolizeigeses vom 1. April 1880 und des \\$ 3618° Reinseltraszeichbudes warnend hingewiesen ist, sind doch wiederholt Waldbrönde vorzesommen, die auf teichtiertiges Feueranzünden durch Privatpersonen, zumteil auch durch Jugendvereine, Wanndervögel, Jungdeutschlandbund, auch durch Jugendvereine, Wanndervögel, Jungdeutschlandbund, Bjadinder zum Jwesse des Absochens zurüstzuschen sind. Da Biadbrände wogen Leutemangels wahrend des Krieges besonders schwer zu besämpien sind und deshald sein eine besondere Gesahr schwer zu besämpien sind und deshald sein eine besondere Gesahr bedeuten, so werden die Königlichen Oberförster veranlaßt, durch bedeuten, so werden die Königlichen Oberförster veranlaßt, durch bedeuten, so werden die Königlichen Oberförster veranlaßt, durch wirfen, daß jede m Feueranmachen im Walde durch Personen, wirfen, daß jede m Feueranmachen im Walde durch Personen, die nicht bernflich darin tätig sind, mit aller Strenge entgegengedie incht gen zum Schupe des Waldes gegen zeuersgeschr erlassen Bestimmungen rücksiches zur Anzeige gebracht wird.

Biesbaden, den 18. September 1913.

Der Königliche Landrat.

von Deimburg. 3.-Nr. I 3210.

Der Burgermeifter. Argbacher.

Befanntmadjung. Bur Abnohme Des bereits freiwillig abgelieferten Rupfers usw. ift Termin bestimmt auf

21n diefem Toge merben die oom Kreise bestellten Sachverständigen bormittags von 2); bis 1 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr

im Rathaufe anmefend fein. Die Eigentümer ber abgefleforten Gegenstände haben fich unter Borloge ber in ihren Sanben befindlichen Abgabe Beicheinigungen gu melben.

Diesenigen Selbstverbraucher von Brotgetreibe, die sich bei bem Mahlen von Roggen in der Mühle zu Hattersbeim beteiligen wollen, werden ausgefordert, ich iofort dis zum 2. Ottober 1. Is. bei dem Unterzeichneten zu melden. Hochheim a. M., den 30. September 1915.

Der Beigeordnete. I. Preis.

Befanntmadjung.

Die seit ein gen Jahren von der Abreitung ausgeführte Priktung von trigonometrischen Hunten hat ergeben, daß die Martsteine zum Teil ganz verschwunden, zum Teil aus dem Acer herausgenommen und am Wall oder im Graben niedergelegt, zum Teil an Ort und Stelle Legend vergraden sind. Die Besiger sind tass nometrischen Martsteine. Sie beackern die Martsteinschusslächen in dem Glauben, daß ihnen zwar der Boden nicht gehöre, ihnen aber die Rugniesung überlassen sei. Diese Annahme ist natürlich irrig. Die Martsteinschussläche, d. i. die treisformige Bodensläche von 2 gm um den Martstein, darf nicht vom Pfluge berührt werden. Bergl. § 2 der Anweisung vom 20. Juli 1878, betreisend die Gerichtung und Erhaltung der trigonometrischen Martsteine Jumiderhandlungen werden nach § 370, 1 des Raststeinschusslächen Gelbstrafe die zu 150 Mart bestratt.

Durch bas Umpflügen und Eggen der Martsteinschutzlächen en steben die vielen Berrudungen und Beschädigungen der Martsteine; mit der geringsten Verschiedung ist aber der Punkt zerstört und konn nur unter Auswehdung von erheblichen Kosten von Technisern der Landessaufnahme wieder hergestellt werden. Die Zerstörung von trigonometrischen Punkten der Breuhischen Landesstriangulation fällt unter § 304 R.Str. G.B. (Gegenstand der

Wiffenfchaft) und wird mit Getoffraje bis 900 Mart ober mit Ge-

Jängnis dis zu zwei Jahren bestraft. Berlin NW. 40, den 15. März 1906l Herwarthstr. 2/3. Trigoremetrijche Atteilung der Königlichen Landesausnahme. Borstehendes wird hierdurch zur offentlichen Kenntnis ges

De Ortspolizeibehörden des Kreises haben alljährlich vor der Acterbestellung den Inhalt des obensiehenden Schreidens auf ortsübliche Beise zur Kerntnis der Einwohner zu vringen und dadei insdeindere die Grundstäcksdesiger auf den gemeinnüngen Kweistinsdesondere die Grundstäcksdesiger auf den gemeinnüngen Kweist der durch die Landesaufnahme seistesleiten trigonometrichen Bunfte hinzuweisen, und darauf aufmertsam zu machen, daß die 2 am großen Martisenschuld von der Bewertschaftung ausgeschlosen sind, auch die Martiseine von der Kentrischaftung ausgeschlosen sind, auch die Martiseine von der Kantsteine, die sie insbesondere für die Landesaufnahme und für alle daran anzuschließenden Vermeisungen einicht. der Katasteraufnahmen und der Aufnahmen für Konsolidationen, Zusammenlegungen, für mitnärische und viele andere Zwede haben, sowie auf die Strassäusgeitet der Beschädigung in geeigneter Weise aufmertsam zu machen.

Haben, sowie auf die Strassaugteit der Beichabigung in gestiebet. Weise aufmerklam zu machen. Die trigonometrischen Puntte können von den Ortspolizeibehörden und Gendarmen eost, det den Katasterämtern erstagt werden, so daß die nach dem § 23 zu 1 Abl. 2 der Anweis, vom 20. 7. 1878, betr. die Errichtung und Erhaltung trigonometrischer Markleine (Extra-Beilage zu Ar. 38 des Amtsblattes für 1879) den Ortspolizeibehörden und Gendarmen obliegende Revision ausgesicht weisen fann.

Biesbaben, ben 1. Mai 1906.

J.-Mr I. 5231.

Der Rönigliche Lanbrat. von hergberg.

Birb veröffentlicht. Bredheim a. D., ben 20. Geptember 1915. Der Burgermeifter. 21 r 3 b a ch e r.

Befanntmadjung,

Roch Mitteilung des Ortsvorsiehers in Koltheim beginnt da-selbst die Traubeniese am Montog, den 4. Ottober 1. Is. Hochheim a. M., den 30. September 1915. Der Bürgermeister. Arzbächer.

Nichtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht,

28B. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 30. September.

Defiliger Ariegsicauplas.

Der Feind fehte feine Durchbruchsverfuche geftern nur in der Champagne fort.

Südlich der Strafje Menin-Ppern wurde eine von zwei englischen Kompagnien bejette Stellung in die Euft gesprengt.

Rordlich Coos ichreitet unfer Gegenangriff lang-

Sudofflich von Souches gelang es ben Frangojen an groei fleineren Stellen in unfere Linie einzudringen. Es wird dort noch gefampft.

Ein frangösischer Teilangriff füblich Urras wurde

3wijden Reims und den Argonnen waren die leicht abgewiesen. Rampfe erbittert. Sublich von St. Marie - a - Bn brach eine feindliche Brigade in die vorderste Grabenffellung burch und ftief auf unfere Referven, die im Gegenangriff dem Jeinde 800 Ge-fangene abnahmen und ben Rest vernichteten. Alle frangösischen Angriffe zwischen Strafe Somme-By -Sougin und Gifenbahn Challerange - St. Menehould wurden geftern teilweise in erbittertem Rahfampfe unter ichweren feindlichen Berluften ab-

Beute früh brach ein ftarter feindlicher Angriff geschlagen. an der Front nordwestlich Maisiges zusammen. Rördlich Maffiges ging eine dem flankierenden feindlichen Feuer fehr ausgesehte Sobe (191) verloren.

Unf den übrigen Fronten fanden Artillerie- und Minentampfe in medfelnder Starte ftatt.

Heeresgruppe des General-Feldmaricalls von Sindenburg.

Sudlich von Dunaburg ift der Feind an die Seenengen öftlich von Beffelowo gurudgedrangt. Die Kavalleriefampfe zwischen Dryswjaty-See und der Gegend von Postawy waren für unsere

Deft ich von Smorgon ift die feindliche Stellung Divisionen erfolgreich. im Sturm burchbrochen. Es wurden 1000 Gefangene (darunter 7 Dffiziere) gemacht und 6 Geschühe, 4 Maschinengewehre erbeuset. Südlich von Smorgon dauert der Rampf an.

heeresgruppe des General-Feldmarichalls Bringen Leopold von Banern

Jeindliche Teilangriffe gegen viele Abichnitte der Front wurden blutig abgewiejen.

heeresgruppe des General-Jeldmarichalls von Madenfen.

Die Lage ift unverändert.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Die Ruffen wurden am oberen formin in öftlicher Richfung gurudgeworfen. Es wurden etwa 800 Gefangene gemacht.

2 ruffifche Flugjeuge murben abgeichoffen.

Oberfte Beeresleitung.

Die öfferreichifch-ungarifchen Tagesberichte.

BB na. Bien. 29. September. Umtlich wird verlautbart: 29. September 1915.

Ruffifder Ariegsicauplat.

Die Cage in Oslgalizien und an der Iswa ist unverändert. Jeindliche Libseilungen, die westlich von Taxnopol gegen unsere Hindernisse vorzudringen versuchten, wurden durch Jeuer ver-

Im wollhynlichen Festungsgebiet warsen unjere Truppen den Gegner aus allen westlich der oberen Putilowka eingerichteten Nachhultsellungen. Weiter nördlich erstürmten sie das zah verseidigte Dorf Boguslavfa.

Bei den ft. und ft. Streitfräften in Litauen verlief der Tag

ruhlg. Italienlicher Rriegsichauplak.

Im Stillfer-Jod-Bebiet vernichtete unfer Artiflerleseuer mehrere feindliche Geschütze. Ein auf der Hochstäche von Bietgereuth nördlich des Coston angesetzter italienlicher Ungriff brach gereufh nördlich des Coston angesetzter italienischer Angrus brach nach furzem Jeuergesecht zusammen. Gegen den Mezil Beh und den Tolmeiner Brüdensops begann gestern nachmittag ein sehr bestiges Artillerieseuer, dem abends se ein Angriss auf den genonnten Berg und dei Dolse solgte. Beide Angrisse wurden an unseren hindernissen abgeschlagen. Bei Dolse warzen unseren Tuppen den durch seridossene hindernisse in die Stessungen eingedrungenen Jeil den wieder hindus. Wie immer blieben alle Stessungen lest in wiererm Besih. Im übergen ging die Geschtstätigteit auch aus der füstenländischen Jeont über das gewöhnliche Geschühsleuer und Geplänkel nicht hinaus. und Beplanfel nicht hinaus.

Süböfflicher firiegs chauplats.

Reine befonderen Ereigniffe. Der Siellvertrefer des Cheis des Generalftobes: u. höfer, Jeldmarfchalleutnant.

28 na. Wien, 30. September. Umtlich wird verlaufbart:

30. September 1915. Rufficher Ariegsichauplats.

Die Lage in Ditgalizien, an der Iswa und an der Putilowka in unverändert. Im Sumpflande des Kormindaches erstürmten Desterreichisch-ungarische und deutsche Truppen mehrere Stützeuntte, wobei vier russische Offiziere und 1000 Mann in Gesangenichatt sielen. Zwei seindliche Flieger wurden herunterzeichossen. Die k. u. k. Streitträfte in Litauen wiesen russische Augrisse ab. Die Kämpfe führten stellenweise zum Handgemenge. Der Gegner erstitt große Berluste.

Italienifder ftriegsfchauplatz. 2in der Tiroler Bestiront wurde in der vergangenen Racht im | notigt.

Abamellogebiete gefämpst. Ein Angrissversuch des Jeindes auf den Paß westlich der Eima Prosena wurde durch uniere Artisseria abgewiesen. Auch dei der Mandronhütte mußten die Italiener nach unebristindigem Kampse zurückgehen. Auch der Hochstäche von Bilgereuth grissen sie gleichjalls nachts unsere Stellungen zweimal vergebens an. Edenso icheiterten an der Kärntner Front nächtliche Angrisse auf unsere beseisigten Linien westlich des Brombaschwaben (bei Pontases). Die Kämpse bei und nördlich von Tolmein dauern sort. Bor dem Mrzis Dreh wich der Jeind in seine alten Stellungen zurück. Gegen Dolje griss er wiedercholt an, wurde aber stels abgewiesen. Heute früh begann das italienische Artisserieuer gegen den Kaum von Tolmein, das schon gestern sehr sedhaft war, von neuem. non neuem.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues. Der Stellverfreier des Chefs des Generalffabs: u. Höfer, Jeldmarjchalleutnaut,

Die Riesenschlacht in der Champagne.

Großes Hauptquartier, 29. September. Die Offenssive der Franzolen in der Champagne wurde gestern mittag und nachmittag mit neuen Angrissen mit außerordenilider Bucht sortsgescht. Besonders richtete sich der Bormarsch der anstürmenden Instanterie-Regimenter wieder auf den Abschnitt Hilaire-Souain und Perthes-Menil. Aber auch diesmal wurde der Angriss durch die hoch zu rühmende Tapserseit unserer Champagne-Truppen auf der ganzen Linie abgewiesen. Trah der Riesenzahl der von ihm eingesetzten Kräste und schweren Berluste hatte der Feind an keiner einzigen Stelle Ersolg. Ein Berwundeler erzählte mir, daß deute trüb in der Dämmerung seine Kompagnie glaubte, die Franzolen einzigen Stelle Erfolg. Ein Berwundeier erzählte mir, daß heute früb in der Dämmerung seine Kompagnie glaubte, die Franzosen hätten Berschanzungen aufgeworsen. Was unsere Leute erbildten, waren Haufen übereinandergeturmter Leichen der Feinde vor seinen Gräben. Ramentlich zeichneten sich gestern nachmittag sächsliche Regimenter durch multerbatte Lapserfeit aus. Was unsere Truppen in diesen schweren Kämpsen dei Lag und Racht in unturerbrochenem surchtbaren Artislerieseuer an Ausdauer und Heldenmut seisten, werden mir ihnen nie genug danken kännen. Eine der größten Schlachten des ganzen Krieges ist dier entse Eine ber größten Schlachten bes gangen Rrieges ift bier ent-

Landon. Der Korrespondent der "Dailn Mail" in Paris meldet seinem Biatte, daß zur Beschiehung der deutschen Stellungen in der Champagne und bei Atrecht innerhalb breier Tage und Rachte eine Million schwerer Geschosse verbraucht worden sind.

Ein ichweizerischer Militar über die Lage.

Burich. 29. September. Der militärische Mitarbeiter des "Buricher Bost" stellt beute sest, daß im Westen noch irgend ein Anfag zu einem Bewegungsfrieg vorhanden ist. Der einzige Untersichted gegenüber der Lage in der vorigen Woche sein überausteuer ertauster Bodengeminn. Wenn auch nicht von dem Missingen best Untersehmens gestrachen werden fonne in sein den tener erkaufter Bobengewinn. Wenn auch nicht von dem Mitstingen des Unternehmens gesprochen werden fonne, so seien doch dellen Aussichten bedeutend gesunken, namentlich da die deutichen Reserven überall an den bedrobten Punken eingegriffen bätten. Der Führung komme dem Gelingen des Rückzuges ein bedeutendes Berdienit zu. Dadurch, das die rechtzeitig den Besehl zur Rücknahme der Front gegeben und die neuen Linten sofort außerbald des unmittelbaren Bereichs des seindlichen Angriffes gewählt habe, dabe die ein tilletweises Zersplittern der Front und eine Berwicklung der der littletweises Zersplittern der Front und eine Berwicklung der der Linten gedrachten Opfer waren so nicht vergebens. Die Armee blieb intakt, die Widerstandskraft ungebrochen. Als das Ergebnis der Kännpfe um Willan nennt der Albardeiter den Hall der Stadt, den Bodengewinn in östlicher Richtung von ungesahr 100 Kilometern und die weitere Berkurzung der deutschen Front. Sildlich der Bripzeisimpfe habe das Eintreffen der Armee Linfingen alle Gesahr beseitigt und die Unifern zum schleunigen Rückzug gealle Gefahr befeitigt und die Ruffen gum ichleunigen Rudgug ge-

Bus England.

Eine Untwort, die feine ift.

19'8 na. Landon, 30. September. Meldung des Reuterichen realls. Im Umerhaufe antmortete Balfour au die Frage, wieviel beuriche Unterfrebnote verjenft maeben feien, er verftebe bie nes deutiche Unterfredagte versent warden feien, er vertiebt die Argestellung über die Areiberung dem die blohe Feststellung über die Areiberung dem die blohe Feststellung über die Areiberung demichet Unterfeedagte dem geben wurde, über die Aruntens par der Versenlung deutscher Unterfeedagte das verschen der Versenlung einer Bioglichteit. (Beilaut, Gelachter.) Golde Latiachen leien zu statischen Feststellungen ungerignet Wenn die Admiralität lich auf alle Fielle unbedingter Gewisheit beschränfe, wurde sie hinter der Wahrheit pursichbeiten (Beitall), und wenn sie sebe Möglichteit einschlösse würde sie übertreiben. feit einschlöffe, würde fie übertreiben.

Kleine Mittellungen.

Selbst gerichtet. Als russische Truppen vom 270, Insanterieilnegiment am 13. September 1918 zu Schillgalien im
Kreis Tiffig von beutschen Truppen angegriffen und schwer bedrängt wurden, haben sie funt friedliche Unwohner bes Ortes aufgegriffen, zwei bavon burch Basonetistiche getotet und zwei burch
Rainnetistiche germundett bein singten Gesongenen auf burch Bajnneitstiche verwundet; dem füntten Gesangenen gelang es, mit den Berwundeten den Rusten zu entfommen. Der Urheber diefer istendlichen Robeit, Oberit Wolfen vom 270. rufflichen Infanterie-Regiment, ist in deutsche Kriegsgesangenichalt geraten und bat, nachdem er zur Entfaltung seines Gewissen ein Berbrechen eingestanden hatte, Gelbstmord verübt. (Zenf. Bin.)

Renftantinopel. Während ber ruffifchen Dunsatagung ein unrühmliches Ende bereitet murbe, bot im Gegensan dazu bas gu-farmmengetretene türfische Barlament ein erfreuliches Bilb ber Einigkeit und Entschloffenheit. Die prophetischen Worte, die der Kammerpröfibent halil Ben im März den Feinden der Türkei zurief, daß die Darbanellen beren Grab mürden, gingen inzwischen im Erfüllung, Unter ftiermischem Beifall nahm die Kammer einfeinmig einen Antrag an, der den türflichen Streitfraften zu Lande und zu Waller Anerkennung und Dant der Boltsvertretung zum Ausdruck bringt. — Kammerpräsident Hall Ben wird vorauslichtlich heute zum legten Wale dem Parlament präsideren, seine Ernennung gum Minifter des Meufern gill nis benorftebend.

288 na. Budapeft, 29. Geptember, Der Bertiner Sorreipondent des "Better Mond" meibet, bezüglich der Meldung der Betersburger Tefegraphenggentur, daß das beutiche seer in Bolen bemühr fei, eine Grundige für die Friedensbedingungen zu ichnifen: In der Umgebung der Betersburger Tefegraphenngentur balle innn wirflich willen mullen, bag an einem fothen Berebe fein mabres 28ort ift und fur Deutschland und feine Berbundeten gar tein Grund vorliegt, über Salo und Ropf Frieden gu ichliegen. Der andere hatte das vielleicht nötiger.

Der Größbergag von Seifen fandte an die befischen Landwehrtruppen, die an den gegenwartigen Kampfen im Weiten befaubers beteiligt waren und durch den Lagesbericht vom 26. Sept. diogezeichnet wurden, folgendes Telegrammi: "Bieder vernahm inster hessenhab von Heldender Telegrammi: "Bieder vernahm inster hessenhab von Heldenmut und Todesverochtung der dessischen Landwehr, welche dem seindlichen Anthum erfolgreich standgehalten bat. Ich weiß, daß in der Heimbagen Anthum erfolgreich standgehalten bet heilischen Helden gedenten und mit mir Gotten serneren Reistand indrünftig ersiehen. Ernst Kudwig.

Berlin. Rach polnischen Melbungen baben die beutschen und öfterreichischen-Truppen im Often 294 406 Quabrattilometer Hobens, also den dreieinhalbluchen Flächeninhalt Galiziens, weit mehr als die Hölfte des Deutschen Reiches beleht.

Der _Benebelio Brin".

Bugano, 30. September. Durch die Explosion des Benedetto Brin" wurden auch drei in der Riche biefes Kriegsschisses liegende fleinere Kriegsschisses die bei dabligt. Auch in Hole freien gilt es für sicht ausgeschiosen, das die Kaiastrophe durch ein öfterreichilches Unterleebaat verurtacht warden ist, das durch das Fjord, das den Kaiastrophe durch das Fjord, das den Kaiastrophe durch das Fjord, das den Kaiastrophe durch eindrung und das über feine Schugnelje verfügende Bangerich if

INB.na. Rom, 29. September. In einem Teisgramm an den berzog der Abruzen antässisch des Unglücks des "Benedetto Bein" spricht Schandra von dem tielen Cindruck, den die Andricht von dem Berlust des karten Schiffes und so vieler tapierer Ditiziere und Rannschaften hinterloßen habe; er dittet den derzog, personien die Berantworttimsen riostatioos irstzuitellen, um das Landwicks zu beruntzert und etwaige Schuldige streng zu bestieden.

Der "Resingero" weidet: Die Kamptrophe auf dem Benedeto Bein" erfolgte um Rontog früh. Die Bergung der Bermmdeten ind Toten dauerte den ganzen Log. Das Biatt stellt selt, daß das Schiff nicht gefansten ist. — Der "Corriere distalia" logt, eine Tarpedierung des Schiffes sei ausgeschlossen, da dieses dei dem Semophor im Hafen von Brindist liege.

Depejdienwechsel zwischen Jar und Prafident.

Barto Brilident Boincare erhielt folgendes Glüdmunich-telegramm bes Zacu: "Bir erfahren die Rochricht von dem großen, durch die ruhmreiche franzöhliche Armee davongetragenen Erfolge. Ich ergreife mit Bergnügen die glückliche Gelegenheit, Ihnen ebenso wie der tapferen französischen Armee meine beißeften Glückwünsche auszudrücken und meine aufrichtigken Münsche für das fernere unerschütterliche Gedeiben Frankreiche. Geg. Rifolous.

Prafibent Bolncare bat geantwortet: 36 bante Ein Mojeftat für bie Gludwuniche, bie Gie an unfere Armeen ju richter geruhten aus Anlaft bes ichonen ifriediges, ben fie mit bille unterer Affilierten über ben gemeinfamen Frind bewongetragen buben. Beb blite Em. Majefiat, auch meiner feite nreine beihelten Kompflimente entgegenzunehmen für bie prachtige Tapferfeit, welche bie ruffischen Truppen tagtäglich be-gengen und welche bie gange Welt bewundert. Baincare.

Ein Gebet für den Frieden.

Der "Dffervotore Romano" veröffentlicht ein Schreiben bes Bapites an ben Direttor des italienifchen 3meige ber Brubericialt nem Emigen Rosentrans" in Florenz, in bem es u. a. heißt: Die Trouer und der Ernst ber gegenwärtigen Stunde, die zu-niehmende Ohnmacht der Geister, die seinen feir allzusange empfundene Reimendigfelt, den vermirrten Rationen bie Wohltoten bes Friedens gurudgugeben, beftatigen mit einer Deinlichfelt, bie Gottes Bint ift, daß heute mehr als jemals inbrunftige und pn abluffige Gebete von Roten find, um die gottliche Gnabe gu beichmogen, in bem verhangnispollen Berfauf ber rachenden Ge rechtigfeit endlich einen barmbergigen Celliftund ju gemabren. C ift unfer Bundy, bag mobreud des fommenden Monats ein befonderes Geber fur den Frieden verrichtet werbe. Dogen fomit alle Gläubigen beien und Tag und Racht ihre Urme jum himmel erheben, um die Berzeihung, die Bruderliebe und ben Frieben

Raifer Milhelm bei ben Gonvedo.

SBne. Budapeft 30. September. Das Blatt "Magnar Indolfto" beingt Einzelheiten über den Beinch Rasser Wischelms am 3. September in Krafan. Der Kaiser ind seine Beeleitung noten in acht Austoniobiten um 10 liche vormitiges ein. Die Göste wurden von der Domlitche vom Krafaner Getungskommändonten mublengen und beartist. Rachmitiges behärtigte der Kaller das Socherigtwerf vom Breitegta, wo sich eine interessante Epilode abspielte Bor der Stefanigrafte die interessentielle Soldier. Der Gelanigrafte die interessentielle Soldier. Der Gelanigrafte die interessentielle Soldier. Truppen zusammenwirten und dur ihre Tapferteit mit dem Allermen Kreus auswerzeichet, worden waren. Einde Kungarier wieden Gifernien Kreus ausgezeichnet morben waren. Ende August rollter olle 18 im Wieliczteer Spital von den Mühen der ichweren Rümpfe Mich is im Wielegiaer Spital von den Mingen der jodieren Kontple Bruft heften werde. Der Truppenkommandant von Bieliczka keien, erklärte er, daß er felbit ihnen das Eiserne Kreuz an die Bruft besten werde. Der Truppenkomanundant von Bieliczka itelite die Handebe vor. Der Kaller begrüßte sie in deutscher Spracke. Ein Oberteumant verdolinetische den Soldaten die Be-urufungomerte. Rierauf bestete der Kaller den Tapferen das Eiserne Kreuz seicht an die Bruft. Die handed sangen die

Beutichland und Amerita.

1838 na. Rem Dort, 30. September Das Staatobepurte-ment hat die Rachrichten, daß eine Stockung in den Gerhand-lungen über den Mradic Ball eingetreten fei, als ungutreffend erffart. Die guttinjuigen deutsch-ameritanischen Beziehungen wurben mit großem Opnimismus betrachtet.

1938 na. Rem Dort, 30. Ceptember. Gine Depefche ber Erening Mall aus Wahlington ingt, daß die Staatsbeamten aufbürten, über die Wöglichkeit eines Abbriehe der die Wöglichkeit eines Abbriehe der die Wöglichkeit eines Abbriehe der die Granten dus herrichten Auflichen Deutschland und den Vereinigten Staaten die sprechen Wilson und Lanfung batten unbegrenutes Bertrauen 318 dem geraben Sinn und der treundichaftlichen Haltung des deutsches Betschafters. Es berricht das Geführt absoluter Sicherheit und daß er feine Macht zum beiderfeitigen Rugen aussiber merbe. Bernftorif werbe als lobaler Diener feiner Regierung angefeben, aber auch als ein Mann, ber burchaus ben ameritaniichen Standpuntt veritebe und acute.

Cages-Rundichau.

Ceipzig. Mul ein von ben beutichen Buchbrudereibefigern bei ber Eisenacher Hauptversammlung an den Kalfer gerichtetes Hul-digungstelegramm ist bei dem erften Borsinenden des Deutschen Buchdruckervereins Wifter Ribitbardt folgende Antwort einge-garten: S. W. der Kalfer lassen für die Huldigungsgrüße und das Gefodnis weiterer trener Mitarbeit der Angehörigen des deutichen Buchdrudergewerbes an der glüdlichen Ueberwindung der über bas Baterland gefommenen ernften Zeit beftens danfen. Auf allers hochften Befehl: Geheimer Rabinetterat v. Balentini.

Boswilligfeit ober Unfenninis?

28B na. Berlin, 29. Ceptember. In bem Beftreben, ben Erfolg ber Beichnungen auf die beutiche Kriegsanleibe berabzuseigen, ichreibt ber Bendaner "Daily Expres," es lagen noch feine genauen Rochrichten aus Berlin por über den Betrag ber wirflichen Bargeichnungen auf die Amleibe, benn die gemelbete Summe umfaile urhrscheinlich in sehr erbeblichem Wase die Konvertierungen der ersten und zweiten Kriegsanleihe. Diese Behauptung ist ent-weder von Boswilligfeit ober aus Rangel an Sachtenumis, oder meder von Boswilligteit oder aus Mangel an Sachrentinis, doer von beiden distlert. Die Zeichnung von mehr als 12 Milliarden unsicht aussichtlichilch Borzeichnungen, es sind feinertei Konnertierungen darin enthalten, wie ja überhaupt seine Konnertierungsbangetote ergangen sind. Es ihr auch völlig adurth, von einer Konvertierung der versten oder zweisen Anleibe sin die dritte zu sprechen da die Bedingungen aller drei die gleichen sind. Der Unterschied bei den einzelnen Emissonn mar mir, dah die Zeichner der tweisten Anleibe einen böheren Kurn zahlen nuchten als die Zeichner der ersten und das sier die meiste verstandt muchen als die Zeichner der ersten alle die bie beite mehren den die dien die deiter die delten gewaleer Breio, als für die zweite verlangt wurde, mit welchem gewol-tigen Erfolg ergibt lich am besten daraus, daß das Resultat der aweiten Anseihe ungesahr doppett to groß war, wie das der ersten und daß der auf die dritte Anseihe gezeichnete Betrag von 12 Mil-lfarden einen neuen Luwochs von über ders Milliarden im Bergleich mit ber zweiten Untelbe gebrocht bat.

England und wir.

29'8 un, Berlin, 29. September. Die "Rorbbeutiche Allge-meine Beitung" fcreibt: Bon verichiebenen Seiten horen wir, bah meide Zeitling ichreibt: Bod verschiedenen Seiten haben wir, dah mieder einmal die Mär herumgetragen wird, als truge der Ariche-fanzler sich leit längerer Zeit mit dem Gedanken eines norzeitigen und übereillen Friedens mit England. Kommontare, die an eine Entschliefung des Boritandes der konkernativen Partei acknöhlt wurden, deuten an, dah auch dei dieler Kandgedung loiche Gerüchte mitgespielt haben. Wir find ermöchtigt, nachmals diele Gerüchte als urbegründete und dösartige, die Interesien des Nedies Mädie genbe Treiberei gu bezelchnen.

Gine Rede des banerifchen Minifterpräfidenten im Candlag.

HB nn. Münden, 30. September. In der heutigen Situng der Zweiten Nammer des Landtages erhob sich Ministerprässent Graf Herritung zu tosgender ficklenweise non lebhaftem Beigall unterbrochener Aufprache an die Kammer: In ernster Stunde ist der Landtag am 2. August auseinandergegangen. Eine ernste, große Zeit hat sich seisdem in der Weltgeschichte vollzogen. Aber noch sind mir nicht am Zele. Gott war init uns. Ihm allen lie Ehre. Dant aber sodann unseren herrlichen Truppen, nicht minder gitt unter dans dem Kierrendrichen gestender Verlieden, nicht minder gitt unter dans dem Kierrendrichen gestender Verlieden, die Treue unfer Dahl ben ölterreichischningeriffen Waffenbrübern, Die Treue um Treue halten und Schulter on Schulter mit uns fampfen. Dant enblich ber mit uns verbündeten Turfel und befonders den tapfeendlich der mit uns verbünderen Türfel und besonders den tapferen türflichen Goldaten. Keine von den größsprecherischen Barberssagungen unserer Feinde ist in Erfüllung gegangen, aber noch beiligt es, anshalten und weiterhängten. Boch immer gestehen sieh die seindlichen Wöchte nicht ein, wohln in dem turätbaren Kingen der endgültige Gieg sich immer deutlicher neigt. Was Bassagungen wirt vermochte, soll die verlängerte Dauer des Krieges selsten. Auch dies Kechnung wird sich als salien erweilen. Erst vor menigen Tagen ist die Frendenbotschaft von dem Erfalg der driven Kriegssanseihe durch das Land gezogen. In der Auf, auch das Bolf in der Heimat ist voll Einserlicht, zum Ausharren entschliefen und zu allen Stenn ich mit Genugtuung feltftellen burfte, baft ber Stand unferer Bollswirtichaft nach mehr als einjähriger Rriegs bauer beiriedigend ift, bag die Lage bes Arbeitsmarftes feinen Gennd jur Beunruhigung gibt, und daß die Bolfsernöhrung ge-ficherr ift, so soll dabei nicht verschwiegen werden, daß der Krieg auch Bapern in der Gesamtheit, wie im einzelnen, Opier anterlegt dath Babern in der inseiningen, wir im einzeinen, Opper anterlegi-hat. Daß die Opier in patriodischer Kingabe getragen wurden, da-ein bewährte sich der deutsche Militarismus, auch auf wirtschaft-lichen Gebiete. Tär lasien uns nicht beitren. Einmilita und ent-lichlossen steht das annze Bult zu Kaiser und Reich, beseit von dem unerschützerlichen Willen, aus zu harren und durch zu balten, bis ein ehrenvoller, Gemuhr und Daner ein-ich ließender Griebe erfampit ift. Done biefer Gelft ber Einmitigleit amb über ben Berhandlungen bes Landtages malten. Finangminifter von Breunia führte bei Darleming für

Redmunganachweise ber Jahre 1912/13 famie bas Budget für Die Jahre 1916/17 m. a. aus, daßt die finanzielle Ruftung der Kriegsruftung fich ebenburtig ermiefen babe und ein fraunenswertes erbebenbes Bilb ber Reultentfaltung bes bentichen Bolfes entrollte. Bur Destung der Fehlbeträge, die trop aller Sparfamfeit insolge den Krieges entstanden seien, jet unch Lage der Berbältnisse nur die Er-bahung der diresten Stevern von 100 auf 150 Prozent übriageblieben, was vom wirtichaftlichen Standpuntt aus nicht bebenfiich fet.

Die britte Kriegsanleibe.

BB un Berlin, 30. Ceptember, Gur bie Beidnungen auf bie britte Rriegsanleibe ift nunmehr bas Ergebnis mit 12 101 Billionen Rart feftgefreilt. Onrumer find 2169 Millionen Bart Schuldbuchzeichnungen. In weicher Beife Die Zeichnungen ich auf die verschiebenen Arten von Anmelbungsftellen verleifen, ergibt fich aus der nochstehenden Uebersicht, die zum Becgleich die Ergebnisse der ersten und zweiten Erzegsonseihe herunzieht, es wurben gezeichnet auf die dritte, zweite und erfte Friegsanseibe in Millionen Mart: bei der Reichsbant 569 bei der dritten, 565 bei der zweiten und 479 bei der eriten Anteihe; von Banten und Anntiers 7676 teip. 5664 resp. 2895: von Spartasten 2892 reip. 1978, reip. 883; von Lebensverficherungsgesellschaften 417 relp. 384 refn 203; von Kreditgenoffenschaften 680 relp. 358 relp. Mull; von den Post-anstalten 167 resp. 112 relp. Anil. Jusammen der der deitten Un-leihe 12 101, dei der zweiten 9 061 und del der ersten 4 460 Millio-Die Felbzeichnungen find in ber vorstehenben lieberficht nicht

Das uneigennühige England.

Berlin, 30. Geptember. Die Erflärungen Greus im Unter-haufe über Die Baltanpolitit Englands entbehren infofern nicht eilezfa nes gewissen dumvre, als Grey Dentschaft als dosienige Land binstellt, das die mit ihm verdündeten Staaten gegen ihren Willen Be. das die mit ihm verdündeten Staaten gegen ihren Willen im den Arteg gezogen dade, während England natürlim tiefs eine durchaus selbstlose Politit getrieben und wie ein weises Unichuldedie lämunchen nur das Essa und die Sohstaahet der gangen Weit ge-

ungarische Annue, während der Kusser und die Segfeltung mit ab-genommenen Helm dem Gesang sauschien.

wellt dabe Dürfen mir Sir Chaurd Gren pielleicht daran erinnerne, daß er außer Rußland und Frankreich das unglückliche Belgiet, das zu Ansang besteite stebende Platien in den Arieg gezogen beit deser Belgien, das nur diplomatische Intervention Englands und weiter undto begehrte, und das lediglich durch den Druck von Grein den Krieg gehein nurde, ist gemig gesprodien. Japon wäre abei Unglands zustimmenden Burk wohl nirmals in diesen Kamps gegangen. Italien unterlag dem sinanziellen, wirtschaftlichen und malitärischen Druck und den phantalischen Jususchieden, die im von England vorgeganselt wurden, und unternahm einem Feldige, der ihm niemals Gewinn bringen tonnte, des dem es nur das Kinterne Södne versprint. — um England zu Gesollen zu sein. Dür ieiner Sohne versprigt, — um England zu Gesallen zu sein, Dir ien wir serner Herrn Gren die ihm wohl allerdings umangenebest Erinnerung seiner niehrsachen vergeblichen Berluche, Griechenland in den Weitbrand mithineinzuziehen, wachrusen? Dieses Berzeich nie sollte genügen, um zu zeigen, wa diesenigen Leute siesen, die um Kriege gerieben beiden und deren Wellief wie die Merzielen nis follte genigen, um at zeigen, wo diesenlgen Leute sigen, die gum Kriege getrieben baben und deren Bollits, wie die Beröffenbichung der belglichen Gesandischaftsberichte gezeitigt bat, seit inwigen auf die Entsesseung eines allgemeinen europäischen Konstitie gerichtet war. Was schließisch den Bailan anbelangt, is ist Serben ein Beispiel balür, was die Bobliaten der englischen selbstack Bollits zu bedeuten haben. Serbien verblutet, weil Englands höhert Justeressen es verlangen. Daß lotde Beispiele die übrigen Baltorstaaten nicht gerabe ermutigen, den Lodrusen der englischen Siener zu solgen, bedarf seiner weiteren Erörterung. (Köln, Ig.) gu folgen, bebarf feiner weiteren Erörterung. (Roln, 3tg.)

Radrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Sindenburgs Weburtstag ift morgen. Was mit then alles an danken haben, ichen oft ists gewürdigt worden, trop dem fein Ruhm noch jung ist — kaum über ein Sahr alt. Sein Taten urgen zu groß, seine Schlöge zu gewaltig, els daß mannicht immer und immer wieder hatte davon sprechen müssen. Dem nuch darch das lieberdenken seiner Taten kommen sie uns so zu Bewurtzte, daß mit sie recht würdigen können. Die Meldungs seiner Erselge waren sur den ersten Augendutet zu märchenholt, se kannen unglaublich, weil eines dereritens noch nicht dagewert

ber Sanitätstolonne Hochbeim a. M. angeregte Versammtung ben Jwel einer Verwer gabenlendung an untere demischen Kriegeschaften in Ruhland batt An der Versammtung nahm auch der Arthöcher L. mehrere Ragistratsmitglieder teil. Im haften der Fregeschaften und Auftul des Jentrulkonitres vom Molen Kreut u. Bentrul Kriegeschaften vom Molen Kreut u. Bentrul Kriegeschaften für denischen Kreut u. Berntrul Kriegene für denischen Vergesgesongenen Jürforge Grentlurt a. M. wurde velchlosten, kommenden Sonnung, des Ditoder wie in anderen Begirfen der Proving auch in Hochben u. Umgedeung ein Opieitag zu veranstalten zugunsten einer Sanität um für untere friegegefängenen Angehörigen in Ruhland. Dit Genmutung beruftragt sind, sind mit einem pon der Ortzspolikelbhörde Hochbeim umd vom Kolenkanwoorstand beglaubigten und hörbe Hochbeim und vom Kolenkanwoorstand beglaubigten und Schieben friegegefangenen Brüdern und Betrailensten untere denischen friegegefangenen Brüdern und Baterlandsverteidiger Der hielige Wilnzerverein sowie auch die Winzergenessen

Der hielige Wingerverein sowie und die Wingergenosien lichait haben beute mit der Weinlerse begannen. Dieselbe geschiebt nach Lagen der Weinberge eingeteitt. Der Behang der Weinberge vorsäufiger Schahung ein Ergebnis von 120-130 hatbilid Wein für beide Bereinigungen. Die allgemeine Beie bei ginn am pätisten Weinlag. ginnt am nöchsten Mentag

Wil der Kartoffelernte wird begonnen. Der Ertra ik durchfehritika gut, nur zeigt fich vielsch unreiser Röchwackmelcher durch den paten Regen entstanden ist, so daß mit eine großen Menge Autertartaiteln zu rechnen ist. Sollten die gartoffespresse nückler zeit nicht eine den ollgemeinen Erträste entsprechende nöhe erhalten, so mird ban nachgebender Seite mit
einese Einsuler größerer Mengen zu annehandaren Preisen sorechnet.

20B. (Richtamutich.) Die "Norddentiche Augemehre Beitust fchreibt: Die Trager der bemichen Invaliden und finterbitebette verfichterung, bereit umfallende Taligteit auf bent Gebiete griegourobliadet rühmlich anertennt wird, baben für der deist Kriegourobliadet rühmlich anertennt wird, baben für der deist Briegounielbe über 152 Mullomen Mart gezeichdet. Da sie au dei beiden früheren Anseichen rund 290 Mullomen Mart beigeibeuel baben, beleitigen sie lich mit nunmehr insgesomt 442 Mullomb Mart an den Kriegountethen.

. Meteorologifder Monnisbericht ber Der Monst meteorologischen Sention von Herrn I. Vollburg. Der Allen September ergab 32,9 Millimeter — 02° ... Liter Wasser auf eine Tunabratmeter. Die größe Höhe in 24 Samben betrug 11,2 Millimeter, gemelien am 15. Jahl ber Tage ihit Acgen 8, mit Gewiste 1, mit Tau 7, mit Rebel 1. Die Riederichläge im erken Deitel des Monats betrugen 5,4, im zweiten 11,2, im britten 16,6 Milli-

* 28B no. Briomimachung des Stantpfelreiges des Reicht Die durch die ungunftigen Beforderungsverhaltniffe hebeigeführte Antjanjung von Poftiachen mit ben öftlichen grieg ichauplagen fonnte leiber noch nicht behoben werben. Im Ginne nehmen mit der Keeresderwaltung wird behoben werden. Im Einse nehmen mit der Keeresderwaltung wird baber das Berbot ber 25 nahme und Beforderung privater Feldpolibeleje über 50 Gramm und Bäcken an die Truppenangeborigen der Offatmeen die ich schließlich d. Offider verlängert. Mernoch unzuläffige Gendunges werden den Absendern zurückgegeben.

Betrifft Mildpreis. Wegen ber Arage bes Mild-preifes für die Gräde Frankfurt a. UR. Wiesbaden, Hann Höcht a. M. Dernifadt, Mainz und Mendach haben seit einist Beit unter Mitmirtung des Generaltomamndos, des Ministerinte den Innern in Durmfradt famte der Reglerungsprafibenten fo Raffel und Wiesbaden Berhandlungen mit den Milchpradusenten einerseits und ben Bertretern ber genannten Stabte anberetjeit

Die Mildiprobugenten baben geltend gemacht, baf fie gi 1. Otrober ab nicht mehr in der Lage seien, die Milch zu dem pie berigen Preise von 20 Bieung für den Liter frei der Andennicht Stödte zu siefern. Zur Benrindung ihres Stardpuntles daben se derauf dingemiesen, das die Erzeugung der Milch durch den anzeiten Rangel an Grönfutler, die Bertenerung der Wirtschoffen statternittet, der Kraftfutler, und der Gillestelle Lande die futtermittet, ber Kraftsutter und ber Silfastoffe somie die bie höhbung ber Löhne, die finrte Berringerung ber Milchleitung, is großen Berlufte beim Ersat ber abgemoltenen Kibe u. a. m. in bobem Mohe berleuert mirb, boh bei Aufrechterboliung bes genen wartigen Mildepreifes Milch aur noch mir Berinft produziert per den konne; eine ausreichende Mildverforgung der Siabte ier genflichen gefährdet, wenn nicht den Wilch produzierenden Kandwirtet burch Bewilligung eines höheren Milchpreifes ein teilweifer Aus

gleich für die lauf erhälten Erzeugungskaften zugedilligt werde. Die gemannen Rehörden somabl wie die Wertreter der Städte haben wach eingehender Prüfung der Berdulluffe das Berkungen der Rithfipproduzenten auf eine Erhöhung des Mitchpreifes nicht ab der nicht fich mit dem von den Rithfipproduzenten vom 1. Deingenich faben die Berreter der genannten Städte fich mit dem von den Rithfiproduzenten vom 1. Ottober un gevorderten Preise von 22 Pfennig für den Biter Mitch frei Stadt eingerftenden gelicht.

Wenngleich biernach Uebereinstimmung über den vom 1. Dt-tober ab zu zahlenden Michpreis besteht, hat des Generalfom-mande doch, um eine allseitige Durchstihrung der getroffenen Ber-eindarung sicherzustellen, auf Antrog den Preis von 22 Piennig für den Liter als Söchstpreis seltgesest und nachstedende Berord-tung erfollen.

nung erlaffen:

1262

brite brite

Rossi cines spilli-miner Dritte Spilli-

e her-riegh inves-r gin

ramm ein-

ggish-panau iniger riunis in in genten erfeits

nont n bib-minten hen lie uner-chaits-te lie in io gegen r torn-erni-tornes

Berordnung

In Cinverständnis mit dem Gouverneur der Festung Wainz bestimmt der Kommandierende General des 18. Armsekorps auf Grund des § 4 des Gesetzes über den Belagerungspulsand vom 4. August 1914 in der Fossung der Besammandung vom 17. Des zember 1914 mit Gilligselt vom 1. Oktober an die auf weiteres: 1. Wer an Händer oder Vereinsgungen, die in den Erddten Frankfurt a. M. Biesdaden, Janau, Höcht a. M., Darmsiget, Mainz, mad Ossendad, Hauspaltungsvollanisch au die Berbraucher abgeden, Mich liesert, darf hierfür seinen höberen Preis wie 22 Psennig sür den Liter steil Stadt berdern

Die genanmen Sandler und Bereinigungen burfen an ihre Belleilieferanten feinen hoheren Breis wie 22 Big. für den

Diter frei Stadt bezahlen. Ber ben biernach feitgelesten Sochstpreis überschreitet, wird mit Gefangnis bis zu einem Jahre ober mit Geibstrafe bis zu 10 000 Mart bestraft.

fo Biesbaben. Drei fiddifche Arbeiter aus Biebrich fanben 10. Wesbaden. Der stadische Arbeiter aus Bledein landen im August 1914 beim Kanafreinigen ein Bortemounate mit 100 Mart Indat. Da der Kanaf verschlossen ist, saben ibe die dem Kund als Eigenium au und teiten ihn briederlich, gaden aber aus "Borslicht" dem Aussehe auch id Mart. Dieler ist eben im Feld und er zeigte die Sache auch nachträglich noch an. Wegen Jumbunterschlagung verurteilte das Schöftengericht heute jeden unter Aurechung mildernder Umstände zu se fünf Mart Geldftrase.

wie Ans der legten Bortandssiftung miserer Handwerfstammer. Das Gusachten, welches die Kammer beziglich des
Tammer. Das Gusachten, welches der Kammervorstand hat
veranlaßt, die Zusachten erstauten. Der Kammervorstand hat
veranlaßt, die Zusachten abzusehnen. Der Kammervorstand hat
ver dem Regierungsprüschenten angeregt, das Auftangen des
Verlagen guten Blutes sier die Bostseenährung irei werden. Einer Mengen guten Blutes sier die Bostseenährung irei werden. Einer Mengen guten Blutes sier die Bostseenährung irei werden. Einer Mengen guten Blutes sier die Bostseenährung irei werden. Einer die gut von selbständigen Sandwertern hergestellt werden
führte, die gut von selbständigen Sandwertern hergestellt werden
führte, lind auf Beschwerde des Handwertsamtes in Frankfurt die kriegegesingenen entzogen worden. Der die den Bagenlichen
kriegegesingenen entzogen worden. Der die den Bagenlichen
kriegegesingenen entzogen worden. Der die den Bagenlichen
kriegegesingenen entzogen worden. Der die den Begenlichen
kriegegesingenen entzogen worden. Der die den Bagenlichen
kriegegesingenen entzogen worden. Der die den Bagenlichen
kriegegesingenen entzogen worden. Der die für die den Bagenlichen
kriegegesingenen entzogen worden der die Kriegegesingen der die kriegen
kriegegesingen der die Kriegen der die Kriegen der die kriegen
kriegen der die Krie

Königstein. 2in ber Huhnerstraße wurde beim Steinbrechen eine römische Begrabnisstäne gesunden. 14 Graber bat man bis jest gefunden, die 70 bis 90 Zentimeter unter der Erdoberfläche lagen.

Alleriel aus der Umgegend.

Mainz. Straffanuner. Das 26sahrige Dienstmädden Anna, Sill aus deligden (Obertaumastreis) trai in Mainz im Februar in 1914 als elegante Daine auf umb beschwindelte zahlreiche Geschaftsteute. In einem Daine auf umb beschwindelte zahlreiche Geschaftsteute. In einem Nachbern sie eine Zeche von 10 Mart Lehters aus Unsdurg ein. Nachdem sie eine Zeche von 10 Mart Lehters aus Unsdurg ein. Nachdem sie eine Zeche von 10 Mart Lehters aus Unsdurg ein. Anahoem sie eine Zeche von 10 Mart Lehters aus Unsdurg ein. Nachden sie einem Blumenstraß, den sie nicht bezahlte, dasur bestellte sie einen Blumentord, den sie mit der Kechnung an ihre sallche Noresie, die Blumentord, den sie mit der Kechnung an ihre sallche Noresie, die Brau "Obersehrer Manz" in der Rheuntraße schiefen sieß. In der Kechnung an ihre sallche sie den ich den stäuse, ein halbes Pinnd Lachschlinken nahm sie gleich mit, das fäuse, ein halbes Pinnd Lachschlinken nahm sie gleich mit, das sährige sieß sie sich an die Fran Deersehrer Merner in die Abeilnistige sieß sie sich an die Janne kanner und Maras, nicht gelunden werden. In dem Lindung und der Werfele singlichen werden, wat sie als geschiefte Simulantin aus, auch verstande in eine Beschweitern durch ihr despelbenes Wesen einzigliand sie es, die Schweisern durch ihr despelbenes Tages durch, Inzwischen werden kommen Geschung der werden einziglichen werderlit. Die Angestagte wurde zu einer Gesamstrafe von 2 Jahren 4 Monaten Gesängnis vernitreit.

pan 2 Jahren 4 Monaten Gesangmis verurteitt.

— Schössengericht vom 29. September. Die Chestran des Magnetmeisters Id. Alamp in Main, kossens wegen Wisch-süschung vordestraßt, hane sich wegen dessetzen Gerachens wieder süschung vordestraßt, hane sich wegen dessetzen Gerachens wieder das vertenkopten. Da sie nur eine Kuh desigt, werlucht sie die erschlichen Menge Misch durch Abalier zu streden. Gleich nach der beiten Anzeige sällichte sie den der der der Anzeige sällichte sie den der der der Anzeige sällichte seinen der Misch. Der Amstendist aus einen das Gericht maren der Anstier als Misch. Der Amstendist als einen das Gericht maren der Anstier ist der viellich nach der des Gesangnis erfannt. — Ein Nauptigewinder ist der viellich arveil der seine Gesangnis erfannt. — Ein Nauptigewinder ist der viellich arveile kohahrige Taglohner Ich. Lipp aus Ober-Weidbach, Erstraße bosinder Sich. Lipp aus Ober-Weidbach, Erstraße vor, er sei in Frankeich mit einer drangofin verdetratet, habe den vor, er sei in Frankeich mit einer drangofin verdetratet, habe den der der bedeutende Deniste geleistet. Schüchlich sei ihm von den Deutschen das Kaus über dem Lopp angestindet worden und es franzolen das Kaus über dem Lopp angestindet worden und er fei ihm gelangen, sich mit seiner Frau zu lüchten. Der Mart ind verbliede er nicht lange. Rachdem er den Biarrer um 10 Mart inch verbliede er nicht lange. Rachdem er den Biarrer um 10 Mart inch verbliede er nicht lange. Rachdem er den Biarrer um 10 Mart inch verbliede er nicht lange. Rachdem er den Biarrer um 10 Mart inch verbliede fich herans, dass seine Bestiert, datte 9 Jahre in der Fremden aus der deutschlichen Ernec desertiert, datte 9 Jahre in der Fremden aus der deutschlichen Ernec desertiert, datte 9 Jahre in der Fremden aus der deutschlichen Ernec desertiert, datte 9 Jahre in der Fremden.

Lus Rheinbessen. Mit dem beutigen Tage nimmt in vielen rheinbessischen Gemeinden die allgemeine Weiniele ihren Anfang. Die die est koon vorsiegenden Ernteergebusse tellen sich über-Die die est koon vorsiegenden Ernteergebusse die vortugieiergalenen hoch. So wurden in Nieder-Saulheim beim Vortugieiergeberbst weistens die zu so Jentner Tranden auf einen Margen gederterft weistens dies einem Gelantertrag von 1600 Mart sie den kellike, so kommt dies einem Gelantertrag von 1600 Mart sie den koon im Gedächtris. Nos Bodendeim wird gar eine Einnahme von im Gedächtris. Nos Bodendeim wird gar eine Einnahme von im Gedächtris. Nos Bodendeim wird gar eine Einnahme von danz einen Korgen großen Weinderg gemeldet. Daß die zu erganz einen Korgen großen Weinderg gemeldet. Daß die zu erganz einen Korgen großen Weinderg gemeldet. Daß die zu erganz einen Korgen großen Beinder der Vernge zurücklieden mird, wartende Güte feineswege hüner der Kenge zurücklieden mird, wartende Güte feineswege hüner der Ekenge zurücklieden mird, der Weinger die Beingutschessen die hier Eriebten Moltgewichte von 106 und 109 Grad Tranden die feste erlebten Moltgewichte von 105 und 109 Grad Tranden die feste erlebten Moltgewichte von 105 und 109 Grad Tranden die feste erlebten Moltgewichte von 105 und 109 Grad Tranden die feste erlebten Moltgewichte von 105 und 109 Grad Tranden die feste erlebten Moltgewichte von 105 und 109 Grad Tranden die feste erlebten Moltgewichte von 105 und 109 Grad Tranden die feste erlebten Moltgewichte von 105 und 109 Grad Tranden die feste este Die eingesteilen nach der eine Kontenung bedingt nach Dechsie lest. Die eingesteilen nachte klästerung bedingt nach Dechsie lest. Die eingesteilen Araubenbestände vor Frausen zu bewahren. Daher sehr Herrichten Trandenderte und bedpeller

Dermischtes.

St. Bureaufratius in Frankreich. Folgendes bezeichnendes Geschichtehen sunder sich im "Poeuver" Ein Bartier Kaffeedausbestipper wurde zu andtägiger Schließung seines Batals verurteilt, besipper wurde zu andtägiger Schließung seines Batals verurteilt, weit die Polizei geschen, hatte, wie — entgegen dem berrschenden weit die Polizei geschen ich in ich einem Historiader Geaf lich nach id über des lichen bes Letols beim Einen schlieben Geaf lich nach id über bei ihm begen Eide, daß kein militärzicher Geaf lich nach id über dei ihm begen Eide, daß kein militärzicher Geaf lich nach id über dei ihm bestenden habe. Die Behörde die inerfrittich. Verzweiselt wieder und bei den gegen den Scrien: "Hierze der Welt sich auf seinen Kessen mit ih Hande angelangt. Kirze der Wirt sich auf seinen Soldaten bei den Verzen: "Hierze der Kellner. "Wen?" — "Gie die den?" — "Gie

selbst, derr." Der Wirt ist nündlich mabilisiert und trägt Unisorm. Ind er beging dan Bertrecken, in seinem eigenen Kotol noch ild Ubr zu Abend zu eisen. Die Straje aber wurde nicht erlassen 92 000 Mart Straje Wegen Josephinterziedung gegen den Aabridanten Mar Levi, Leithaber der Schubinkrick I. Siegie in heridanten werden, verlandete die Strastammer Mannheim. Levi war, weil er Kunstieder, das er aus Amerika bezog, als Kunstlederpappe belleriert und infolgedeilen statt 30 Wart nur 6 Mart Joli für den Doppelzentner bezahlt halft, vom Hauptzellamt Mannbeim mit 92 000 Mart Strafe belegt und außerdem zu 58 000 Mart Werteriag angebalten worden. Die Entidseldung der Straffammer bestätigte den Strafbeichet. mer beitatigte ben Strufbeicheid.

Salle (Saale), 29. September. Das Comurgericht verurtellte gestern ghend ben 35 Sabre alten, haufig vorbestraften Arriften Friedrich Schafer aus Ralu nach Hennbliger Berhandlung wegen eines in Salle begangenen Raubmordes an der 56 Jahre alten Eines in Salte vegangenen Kanpinories in der die angenichen Ehefrau Brozzel zum Tobe und zum Berluft der diregerlichen Ehrervechte. Seine Ehefrau wurde wegen Hehrer an dem geraubten Gute zu sechs Monaten Gefängnte verurteilt. Der Morder war noch am Lage der Lat mit seiner Frau, die den geraubten Schmitt antegen mußte, ins Kino gegangen.

Glangende Beinernte im Elbtal. Bie uns aus Dresden gechrieden wird, liefert die Weinernte in diesem Jahre einen besonders güntligen Erting. An vielen Orten ist die Erinka einen besonders güntligen Erting. An vielen Orten ist die Ernte so reinflich, wie seit dreisig Jahren nicht. Leber ist der Weinbau in Sachien immer mehr zurückgegangen, wegen der ungunstigen Breise und der Redlausturcht, und viele Bouern haben sich daber andern Obits und Fruchtarten zugewendet.

fteine Untofchrien fur Damen! Befanntlich ift gur Schanung ber Beiriebeftoije eine erhebliche Einichrantung bes Rraftibogen-vertebes verfügt worden. Aur benjenigen Perfonen, bie ein beingend amiliches ober beruftich bifentliches Intereffe an ber meiteren Julassung three Autos nachweisen konnten, ist die fernere Benutgung bis out Wisberruf gestatter worden. Lebbasten Unwillen
aber bat es in Lelpzig errent, das berartige Wagen ofters von
Damen benugt werden zu Belusse und Einfaufsfahrten. Dem
Leipziger Bolizeiamt sind ein ganze Reihe solcher halle unter Angabe der Nummern der Wagen gemeldet worden. Es hat darauf die Kenugung diefer Kutos verboten, und macht die Danien darauf aufmerklam, das sie Krastorojchken venutien müßten, wenn sie eine notwendige rasche Fahrt zu machen hötten.

Der Rindstopf in der fluche.

Die Berwendung des Rindstopies in der Auche ist wenig be-tanut oder nur in sehr einseitiger Judereitung. Doch ist beim Ein-tauf eines halben Kindstopies ein vielgestatiger Wochentlichen-gettel in billigen Gleischpreisen ermöglicht. Grundbedingung ist eine lange Kochzeit, se noch dem Alter des geschlochteten Tieres.

Die mogeren Badentnochen werden als Fleischrollen bereitet, die fleinen mogeren Stildeben wie Gulaich. Das gut gefäuberte Gebirn wird wie Schnitzel gebraten.

Bebien wird wie Schnizel gebraten.

Die Knochen mit allem noch anhaftendem Fleisch müssen tichen gemaschen werden. Man tocht ise wie üblich, die sied das Fleisch teicht vom Anschen löst, und erhält eine außerordentlich wohlschube Fleischbriche. Das abzeische ansehnliche Fleisch recht man zu verschiedenn Tunten (Sent. Tomaten usw.), die man mit Hilfe der Brühe der nochmols abzukodenden Anoden herstellt. Die anderen Fleisch und Sehnenstüden verarbeitet man zu soverlichen Nagouts oder sein gebadt zu Fleischslöchen. Dag Mant liesert einen gaten Salat. Ein gepötelter Rindstopf wird wie frischer gefocht, mit Meerrettich und Möhen zubereitet.

Du und deine Zeitung.

Bon Boftor Denter, Bubed.

Gle jagen am Stimmtifd zusammen, wie alle Abende. Die Striegslage war gründlich burchgesprochen. Man hatte wieder ein-mal die jamitichen Fehler der Decresseitungen undurmherzig auf-gebech und einander bewiesen, wie es in Wirflichteit gemacht wer-den mitte, damit es doch endlich einmal in ichnellerem Tempo vor-

Da murden die neuesten Abendzeitungen auf den Tisch gelegt. Rach einem fratenden Schlud vertiefte sich seder in sein Blatt. Eine Welte horte man nichts als das Rascheln und Anistern des Papiers. Da legte der eine, der immer das Kauptwort führte, mit fieigerungelter Stirne das Blatt auf den feuchten Tifch, schlug mit der stacken Kand darauf und rief: "Was ist das nun wieder für Bidfinn!" und während die anderen ein menig ärgerlich über die Störung über ihre Zeitungen weg zu ihm himberichielten, las er in vorwarfevollen Tone vor: Die Roblenum. Ropenhagen, 21. Geptember. Alle großen Perersburger und Mostauer Blätter versifientlichen Artifel über bie Bernflorfffrise, die nach ihrer Anlicht

in eine Rataitrophe auszugrten broht.

in eine Raigitrophe auszugten broht."

Allgemeines Schweigen. Einer nach dem andern langt ich das Blatt der und lieft stode, dreimal die dunklen Worte. "Bernstorif-Artie? Das geht doch wohl auf den Krach mit Amerika? — "Unfilm! Wesdalt bollen wir das gerade aus Hetersburg oder Wookan diener Und nach die Rohleuner damit zu tun? — Endlich geht dem Einen ein Licht auf. "Kinnters, merkt ihr denn das nicht? Das ist in nur au Druck ich ber. Brennstofischte foll das heißen!" Und er ichaute die underen überlegen und triumphierend an Aum lind die anderen empert, das sie dien mach teinunphierend an Aum lind ielbst einen Alaps vor die Siten zu gedeut, gehennt. Aber sien nich ielbst einen Alaps vor die Siten zu gedeut, gehennt. das Geschumpte im sau die Redattion der Zeitung, die "ihr mas" ihren Leiern zu bieten wagt. Und nun julier man sich mit Cifer auf die Zeitung, um mit gelchärften Bilden nach weiteren Druckmas" ihren kojern zu bieten wagt. Und nun fülrzt man hab mit Cifer auf die Zeitung, um mit gestärften Bliden nach weiteren Drudlebiern zu jahnden. Und die Jagd ist ergiedig. Dier ein grader
Berstoß gegen die Rechtschreidung, wie ihn tein Sertaner machen
mites, dort ein ganz sinnloser Drudsehler, "den jeder doch sofort
letigt sehen mißte", hier ist sonar eine Zeile doppett gedruckt. "Da
hart durch doch wirflich alles auf! Bas sigen denn da eigentlich
lür Leine in den Redattionen? Konnen denn die noch nicht einmal
bensich? Durchlesen sonnlein sie das Zeugs doch mohl wenigstens
erst mal, ehe sie es den Resen vorsehen! Das ist doch das Mindelte, was man für sein Geld verlangen tonn!" So geht das
Schelten am Stammisch meitet.

Schellen am Stammenig weitet.

Mit Verlaub, ihr sperrent habt ihr eine Ahnung von der Arbeit, die in dieser Zeit in den Redaltionen und Zeitungsbruckereien zu leisten ihr Wilfe ihr, was für eine unendliche Mühr es schon in normalen Zeiten mocht, die Zeitung herzustellen, die ihr des Aberds fertig vor eine habt? Könntet ihr euch nicht sehlt sagen, daß in dieser Zeit auch in den Nedaltionsstuben und Zeitungsbruckereien viele Stellen seer sind, weil die, die früher die Arbeiten toten, draußen im Felde stehen und Ersay ichwer, ober gar nicht zu beschaften ist? So müllen die übrigen doppeste zo dreifische Arbeiten leisten. Ist es nacht boch anzurechnen, wenn sie tropdem sitt ben leisten. Sit es nicht boch anzurechnen, wenn fie tropben feill und tapfer die volle Arbeit bewältigen? Sollte man da nicht Richt ficht üben, wenn nun nich unter ben Taufenden von winzigen Buchlicht üben, wenn nun mal unter den Taufenden von winzigen Buchtiben der eine ober andere einen falkhen Play erwischt hat, weil der neue Seher sich noch nicht recht eingearbeitet hat, und das ermattete Auge des überauftrengten Korrekturlefers darüber hinglitt, ohne den Redler zu entdecen? Und wenn in diefer Zeit das Blatt einmal nicht pünklich auf die Minnte dir ins Haus gedracht wird, ists recht und bistig, daß du gleich emport dei der Expedition oder gar dei der Redaltion antlingelit und über die "entseyliche Bummelei" dich beichwerft? Bertangli denn nicht auch du von deinen Kunden, dost ist ein wenig Ricklicht nehmen, werd du von deinen Kunden, dost ist ein wenig Ricklicht nehmen, werd du von deinen Aufträge so pünklich erfüllen fanntt, wie santt, weil es dir an Bertenal fahlt? Selltest du da nach auch deiner Zeitung accaniber, die dir doch in dieser Jeit besonders gute Dienite leistet, ein wenig Nachlicht inden und ein wenig Berftändnis für die großen Schmierigkriten, die sie in dieser Zeit überwinden müssen. Glaub Schmierigtesten, die sie in dieser Zeit überwinden müssen. Okanb es nur, sie haben vielsach auch sonst noch sanwer zu kampien in dieser Kriegozeit. Neber 2000 schon sind in den leisten 13 Monaten eingegangen! Unschuldige Opfer des Krieges!

Darum solltest du nicht gleich scheiten siber deine Zeitung, wenn du einemt ein kleines Verseben in ihr entbeckt, oder nicht alles darin dir so aanz gefällt und gar mit "Abbessellen" drohen, "wenn sie klinftig nicht zur rechten Zeit" gedracht mird, nein du solliest Geduld und Rachsicht mit ihr haben, wie man es hat mit einem giten Kreunde, der eine schwere Zeit durchmacht und daheit auf miere Teilnahme rechnet. Wie viel Trost und Moches hat das Blatt dir schon gesagt! Wie viel Trost und Mut hat es dir in dieser schweren Zeit schon gegeben

Buntes Alleriei.

Bonn. Gine bo Sahre alle Witwe in Scheven verfindte eine Schlögerei, in die ihr Sohn vermidelt war, zu fepfichten. Dierbei erbielt fie felbit einen Refterfielt in den Untertelb und ftarb einige Stunden fpoter an ber Berfejung.

honnet. Der 9 Jahre afte Sohn des Matorbootführers Friede, Gilles rentete ein kind vom Tode des Extrinfens im Abein. Bor einigen Monaten burie der Anabe eine abnliche Tat vollführt.

ftoln. Ein leitfamer Lodesfull bat fich in ber Bintgaffe ereignet. Eine bort wohnende Frau, die abends mit Waschen beichästigt gewesen ist, wurde plositiet von einem Unwohlsein beiallen. Beim Hall verstrickte fich der aus einer Schnur bestehende dasserichtlich ibrer Blufe to unglüdlich mit dem Griff des Waschfalles, bog ber Tod burd Erftiden eingetreten ift.

Effen. Buf ber John Solland" in Battenicheib ereignete fich eine Schlagwetter-Expfofion. 3mei Bergleine find tot, 25 verlegt. Der Betrieb ift nicht geftort.

Dresden. Der Luftichtifer Sauptmann von Spiegel, ber in bervorragenbem Mage fur die beutsche Ariegeluftschiffahrt jätig mar, ift gefallen.

Elfenach. Die Leiche bes Juftigrats Ernft aus Berlin murde oberhalb bes Marientale aufgefunden. Ernft ift infolge eines Herzichlage gestorben.

Ein englischer Blaubart. In Maibfielle, England, murbe fürg. lich ber Gattinnenmörder George Smith gehenft. Er war am I. Juli ichuldig befunden morden, drei Gattimten befeitigt zu haben, um in den Beig der Berficherungsgelder zu gelangen. Alle hatte er in einer Babemanne nach ber Geirat ertrantt.

Mogdeburg. Der Gliegerleutnunt Bolde, ber im Conntags-Magdeburg. Der Pliesperseitung erwähnt worden ist, ist ein Sohn des Brosessoschung erwähnt worden ist, ist ein Sohn des Brosessoschung in Deslau. Leutunut Bölde war vor einigen Tagen von Douar nach West verseht worden ind prodiecte ein neues Augseug aus, als der französische Flieger erstien, den er dann im Kampf abschoft. Bei Arras datte er im Laufe des Somm ers ichen drei femdliche Fliegeuge, zwei Französen und einen Engländer, zum Absturz gevracht, wosier er damals mit dem Eisernen I. Klasse ausgezeichnet wurde.

Opjer eines Liebeswerfes. Der 17 jährige Bahnarbeiter Reinemann war zwischen den Geleisen beschäftigt, als ein Militärzug den Bahnstof durchfuhr und verschiedene Soldaten beschriedene Politarten aus den Fenstern herauswarfen. Reinemann lief bin und sas die Karten auf, als im selben Augenblick der D-Zug Frankfurt.—Bedra—Berlin aus entgegengeletzter Richtung vorsibergesauft tenn, den Reinemann erlaßte, übersuhr und ihm den Kopf abfuhr, sodah der Tod auf der Stelle eintrat.

Arlegsgewinne. Eine große Fleischwarensabrit, die Utt. Gef. Bogt u. Wall in Gitterslab (Welffalen) hat einen Reingewinn von 515 002 Mt. (l. Borj. 227 426 Mt.) aufzuweisen. Es soll eine Dividende von 30 Brozent vorgeichtagen werden. Im Barjahre betrig die Dividende 16 Brogent. Die Uftianäre erbalten in diesem Jahre fast ein Drittet ihren Uftienkapitals als Dividende.

In ben großen Staatsmalbungen um Birmajens ift die tonigliche Forfiverwaltung großen Belidichfteblen auf Die Spur getom-men, Gange Baldantellungen find burch Frevter abgeholt mor-ben. Der Schaden mirb amilich auf iber 150 000 Mart geschäpt. Bafel. Ifin Comstag abend wurde ber Jurfa-Tunnel burch-

ichlagen. Er ift 1858 Meter lang.

2638 na. Bern, I. Oftober, In Mimitsvil (Konton Goloturn) ereigi ete fich gestern nachmittag in einer Rammfabrit eine ichredliche Erptofion durch Gelbstentgundung von Zelistoid. Sofort ftanden alle Fabritraume in Flammen. Die jeht find 12 Tote ge-borgen; man vermutet, dan mindelfens 10 Tote noch unter den Trummern liegen. 30 Bersonen find schwer verlegt worden.

Gieben. Die Stadt Glegen telerte die 650fabrige Jugeborigfeit gu Beffen burch eine Feftigung ber Stadtbetoroneten. - Im biefigen Gefangenenlager ist ein graßer Teil ber in ben tenten ichweren Rampfen gejangen genommenen Franzolen untergebracht worben. Sie tragen fast alle die neue schieferblaue Uniform, Wickelgamaschen und ben stachen, ebenfalls blauen Gtahlhelm.

Die Kaumlichkeiten, in denen die Seldpostansfalt der 3. Candmehrdinission untergebracht war, sind kürzlich von einer Seuersbrunft heimzesacht worden. Während es gelungen ist, die Geld- und Wert-sachen sowie die zur Absendung eingelieserte Post zu bergen, sind 51 Beniel mit angekommener Post leider verbrannt

Osnabriid. Die Statt bat von auswaris für 85 (00 Mit Butter eingehauft und einfrieren laffen

Effen (Ruft). Don den bei der Schlagmetter-Explosion auf der Seche "holland" in Wattenicheid verlegten 25 Bergleuten find 7 ihren Berlegungen erlegen, Die Jahl der Colen ift damit auf 9 gestiegen,

Reneite Radrichten.

Mins ben heutigen Berliner Morgenblattern. Privatielegramus.

Berlin. Bur Schlacht im Weiten ichen ber Berliner Botalangeiger": Die Schlachtbilber, die unfer Großer Generafftab und jeht in feinen täglichen Berichten mehr andeutet, als mirtlich ichilbert, icheinen alles bisber Eriebte weit in den Schatten zu ftellen. Wir in der Deimat tonnen inzwijchen nur in Gefühlen zu stellen. Wir in der deimat konnen inzwischen nur in Gefühlen underenzier Danfbarkeit unierer lieben Streiter im Welten gedenen und ihr iodesmutiges Kingen gegen einen mit dem Aufgebat der leizten Kräfte verzweiselt kampfenden Feind mit den beißelten Winjore vertrauensvolle Juverlicht an dem gliidlichen Ausgang des Kampfes und weitelpren wir in der zieldestuften Rube des Charafters mit unferen deerführern, in deren handen Deutschlands Schiffal sicher geborgen ift.

geborgen ist.

Berlin. Der Korrespondent des "Daila Chronicle" schildert das Feuer, dem die stürmendem Engländer bei Roos ausgelegt waren. Die ersten zwei deutschen Linten waren unversehrt gekiseden. Als die Engländer sie erstümmten, ergoß sich aus den überall ausgestellten Maschinengawehren ein tödlicher Stoom von Blei über sie. Die Meichinengewehre besanden sich in den Fenstern der Haufe und auf den Kränen der Bergwertssichächte. Auf dem Friedhof südweislich von Loos, den die Engländer durchscheiten mußten, standen nicht weniger als 100 Maschinengenechte Erst 115 Stunden nach Eröstnung des Sturmes datten sich diesenigen Engländer, welche nicht gesallen waren, dis zum Kande des Dorfes durchgesamptt. Roch zwei Stunden wurde weitend in den Vallen gerungen. Rechrere Basaillene wurden das bei ausgerieben, viele Offiziere gesätet oder verwunder. Ein wütendes Handgenenge sund im Inwern der Häuse säuler sau. Die Häufer des Sandgemenge fand im Innern ber Saufer ficts. Die Saufer ftedtet, voll beuricher Soldaten, Rieine Gruppen beuticher Soldaten wehrten fich mit dem Mut der Bergmeiftung. Das Schnell-Die Saufer seiner ous ben Aeltern state den Englandern ftarke Berlufte gu, Der Korrespondent schildert dann den ebenso mörderischen Sturm um die Hahe 70 und schließt mit einer Beschreibung der Kampfe bei Hulluch, wo zahlreiche Truppen der neuen Kingener-Armee eine so schreiben Veneraufe erheiten. Auch dart mußten die Chassen gewählige Wolfenenwehre Wiegener Englander ungablige Majdmengewehre fturmen.

Berlin. Bie bem "Berliner Lotalangeiger" ftaninopel aus Bagbad gemelbet wirt, meuterte das achte indliche Murkens und das zehnte Shife-Regiment. Bei dem Einschreiten englicher Truppen entstand ein bestiger Kamps, wobei 1200 Englander siesen, darunter zwei Majore. Das indische achte Regiment hatte 200, und das zehnte 200 Tote und Bermundete

Berlin. Ueber einen Wechfel im italienischen Dbertommando berichtet bas "Berliner Tageblatt" mit bem Julag, bag es fich um Gerüchte handele, benen gufulge mit ber Uebernahme bes italienischen Oberbeschis burd ben General Porro zu rechnen fei.

Berlin. Der von einem Besuch an der Alpenfront gurud-gesehrte Direktor der palatinischen Ausgrabungen, Bon, veröffent-licht in isalienischen Blüttern einen Aufruf, man möge den in den Albeit famplenden Truppen weiße Wolflachen ichlicken, um sich im Schnee unfichtbar gu machen.

lleber die Rampie in ber Gleticher. Berlin .. region im Ortlergebiet heißt es im "Berliner Tageblatt". Die österreichisch-ungarischen Truppen vollbrachten mehrere Leistungen böchster alpiner Kunst. Die Feldspitze Troriero war dis zum 23. Geptender abends in Feindeshand. Rach Borbereitung durch unfere Artillerie und burch bos Feuer unferer Scharfichunen nah-genem Abend unfere braven Schuffen bie femierig zu er-steigende Spipe in einem ichneibigen Aniauf und halten fie feitbem feft in Sanben.

Der Freifag-Tagesbericht.

BB. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 1. Ottober.

meffliger Briegsichauplas.

Jeindliche Monitore beichoffen wirfungslos die Umgegend von Combartgnde und Middelferte.

Einen neuen Ungriff versuchten die Englander geftern nicht wieder. Unfer Gegenangriff nördlich von Loos mochte bei heftiger feindlicher Gegenwehr weitere Forticritte. Einige Gefangene, 2 Maidinengewehre und 1 Minenwerfer fielen in unfere hand.

Bersuche der Franzosen, östlich von Souches und nördlich von Neuville Raum zu gewinnen, mifglüdten.

In der Champagne icheiterte ein mit ftarten Kraften unternommener feindlicher Ungriff öfflich Muberive; ebenjo erfolglos waren famtliche frangofifche Ungriffe in Begend nordwefflich von Maffiges, an benen Truppenteile von fieben verichiedenen Divifionen beteiligt waren.

Die Jahl der bei den Ungriffen in der Champagne bisher gemachten Gefangenen ift auf 104 Offiziere, 7019 Mann geftiegen.

Erfolgreiche Mineniprengungen beichädigten die frangöfische Stellung bei Bauquois.

Frangofifche Flieger bewarfen Gennie-Lietard mit Bomben, durch die acht frangöfische Bürger getotet murben. Wir hatten feine Berlufte.

Defflicher Ariegsichauplag.

Heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Sindenburg.

Befflich von Dunaburg, bei Grendfen, wurde eine weifere Stellung des Feindes gefturmt. In Rampfen öftlich von Magiol, fowie auf der Front gwijchen Smorgon und Wijdnem find ruffifde Ungriffe unter ichweren Berluften zujammengebrochen.

Die Heeresgruppe madte geftern 1360 Gefangene.

heeresgruppe des General-Jeldmarfchalls Dring Ceopold von Bayern.

Der Feind wiederholte feine vergeblichen Teilanariffe. Alle Borftofte find abgewiesen. 6 Offiziere, 494 Mann und 6 Majdinengewehre fielen in unfere hand. heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Madenjen.

Die Lage ift unverandert.

heeresgruppe des Generals von Linfingen. Unfer Ungriff ichreitet fort.

Die Jahl der im Monat September von deutschen Truppen im Often gemachten Befangenen und die Sobe der übrigen Beute beträgt:

421 Offiziere, 95 464 Mann,

37 Beichühe, 298 Maichinengewehre, ein Flugzeng.

Oberfie Beeresleitung.

Zettgemäße Betrachtungen.

(Rachbrud verboten.) Der Milliardenfieg.

Glänzend ist ein Sieg gelungen — wie die Welt ihn niemals sah. — Wie mit Riefentraft durchdrungen — steht der deutsche Michel da! — Unversiegbar, silberhell — sprudelt ihm des Geldes Quell, — daraus schöpft er das Hell-Serum, — das da stärft den

Rervies verum!

Adhrend Andere Bumpversuche — machen in Amerika, — wosie in dem Kontoduche — stehn als schwer belastet da, — weil such
häufet Zins auf Zins, — dat der Kichel frohen Sinns — schnell
aus seiner eignen Reihe — aufgebracht die Kriegsanteihe.

Lind bald konnten wir vernehmen — was mit Stolz die Brust
uns schwellt, — denn es regnete in Strömen — Geld und Geld
und nochmals Geld, — und mit Siegeszuversicht — stiegen Schähe
an das Licht, — die bislang verborgen schliesen — in Tresors und Geibidrant-Tiefen.

Jeber gab mit Seefenruhe, — da der große Werber rief, — hier den Indalt seiner Trube, — dort den Pfand- und Rentenbrief, — Mancher Sparstrumps ward entleert, — manche Büchse umge-tehrt, — daß der Feind da draußen merke, — Deutschlands murtfcattliche Starte.

Was in stillen Friedenszeiten — beutscher Fieiß geschaft, ge-fport, — gibt uns Mittel nun jum Streiten — in gang imposanter Urt. — Es bekundeten zugleich — Rien und Groß und Arm und Reich, - mit welch herrlichem Bertrauen - all fie in die Jufunft

Darum singt ihr beutschen Barben — von dem großen Welten-frieg — seid umschlungen Williarden, — preist den wirtichastlichen Gieg. — Unverliegbar frisch und hell — wuchs zum Strom der Stberquell, — der Millionen unster Streiter — nun den Ruden Ernft Seiter.

Geichäftliches.

Wiesbadener Privat-Handelslehranftalt. Inffifut Bein.

Kausmännische Fachschale, Abeinstr. 115. 1. und 2. Stod, nahe der Kinglische, Indaber und Leiter: Diplom-Kausmann und Diplom-Handelslehrer Hermann Bein, beeidigter kausm. Sachperständiger und Bücher-Kevisor: Diplom-Handelslehrerin Clara Bein, Indaberin des kaufm. Diplom-Zeugnisse. Beginn des Winter-Semeiters am 1. Oktober 1915. Jede gemünsche Ausfunst wird im Büro des Instituts gerne erteilt. Lederprospekte mit Angaben über die Unterrichtssächer, Gesamtkurse, Einzelunterricht usw. werden

tostenlos verabsolgt. Der Unterricht erstredt sich nicht nur auf alle Iweige der kaufmanntichen Wissenschaften, wie: einf. und doppelie ital. sowie amerit. Buchhaltung einschl. der Monatsprüsungen, Joseige der kaufmännischen Wissenschaften, wie: ein; und dass istal. sowie amerik. Buchhaltung einschl. der Monatsprüsingen, Brutto- und Retto-Jahresbilanzen mit Erfolgsrechtung, Bückeradischlüssen. Briefwechsel, gewerbt. und kaufm einst und höheres Rechinen einschl. Kontakorrentlehre nach allen Sostemen, Wechselbunde, Bank und Giroverfehr, Sprochen, Stenographie, Mosenschaftunde, Bank und Giroverfehr, Sprochen, Stenographie, Mosenschlichenklerisden, kaufm. Schönlichnellschrift usw. sondern auch auf Bürgerkunde, die wuchtigken Kapitel der Rechtwolssenschaft und Wiesenschlich eine Abelieber Abstigken kauften der Rechtwolssenschaft und Boltswirtschaftsehre, saait. Wohlschriedinrichtungen, Berücker rungspsticht, Steuerwesen usw. Alles, was das Institut iehrt, ist der Praxis des Lebens entwommen und für die Praxis bestimmt. Alles ist für den im Ledenskampte Stehenden nicht nur empfehlenzund wänschenswert, sondern überaus wichtig und unbedingt nötig, um leistunssähig und selbständig zu werden, vorwärts zu kommen und sich vor Schaden zu bewahren. Die Kenntnisse, die wir unseren Besuchern mit aus ihren Lebensweg geben, dernarische, die wir unsereigenen Bestuste Aus soll sich deshalb auch bestreben, eine ausereigene Ausbildung zu erwerden und sich die dazu benötigte Zeit vom mindeltens einem Semester oder mehr gönnen. Es ist auch siesigigen und begabten Besuchern, bleibender und für die praxische Berwendung geeigneter Beise in sich ausganehmen. Alle Böden sogen, die Kausmannichaft und alle Einsicktsvollen sind sich dariften dagen, die Kausmannichaft und alle Einsicktsvollen sind sich dariften dagen, die Kausmannichaft und alle Einsicktsvollen sind sich dariften gaten Erfolg liefert. Erst durch längere liedung und Wiesen einig, daß ein Unterrichtstursus von 4 ober gar nur 3 Monaten teinen guten Erfolg liefert. Erst burch längere liebung und Wie-berholung bes Gelernten wird die Willenschaft im Geiste lebendig und ist erst dann sederzeit sofort und mit Erfolg vermendbar. Das erworbene Wissen und Können aber ist ein Kapital, welches nicht nur dauernd reichliche Zinsen bringt, sondern auch seinem Bestehe nicht mehr geraubt werden fann. Richt nur die Jugend muß ihre nicht mehr gerauften fann. Richt nur die Jugend muß ihre Renniniffe erweitern, fondern Damen und Serren in jedem Lebens olter sollten daran denten, daß es einen Sillstand nicht gibt. Aus alledem wird ersichtlich, daß nicht nur diesenigen, die einstmals sich selbst zu sorgen haben, an die Zutunst denten milisen, sonders fich selbst zu sorgen haben, an die Jutunst denken mitten, solden daß man sich in allen Lebenslagen zum Bewußtsein bringen sollman fonn nie genug wissen. Weltwirtschaft und Weltverkebe ichreiten in unserem Zeitalter mit Riesenschritten vorwärts und die Wenschen mitsen mit. Komentlich die deutsche Strebsamfeit und deutscher Pleiß daben seit Jahren den Wetslauf mit großem Erfolk aufgenommen und sehen mit, blerbei durch Vergrößerung sonnt Leifungssähigkeit beisen. "Wissen ist Wocht!" Anmelbungen was Bollfursen oder Abende und Privatungericht, Bermögens verwaltung oder Ernzellächern werden sehen gebergeit entgegengenommen. tung ober Einzelfachern werben jebergeit entgegengenom Inftifut Bein, Abeinftr. 115, nabe ber Ringfirche. DESTRUCTION OF THE PROPERTY OF

N

Bot

bah

tinh libe

Stan

Un Ild

tti

Bitt

Anzeigen-Teil

THE PERSON NAMED IN THE PE

Dankangung.

Für alle Beweise der Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben treubesorgten Vaters, Schwiegervaters Grossvaters, Bruders und Onkels, Herrn

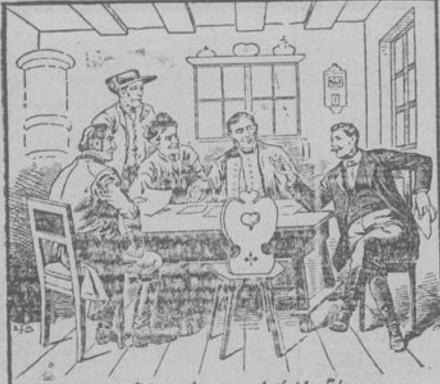
Heinrich Schmitt

Maurer

sowie für alle Kranzspenden sagen berslichen Dank Die trauernden Hinterbliebesen.

I d N: Familie Loenhard Schmitt. 11 192

Hochhelm a. M., Wicker, Seprember 1915.



Sine der wichtigsten

ift ohne Zweifel bie: "Bie fleiten wir die Botteernabrung ficher?" Daburch, bağ wir bei ber Gente tod fertrage ertielen, mas barch gute Boben-bearbeitung und Dingung erreicht wied. Bet einer richtigen Dungung berf neben Phosphorflure, Studitoff und - me erforderlieb - stall

das billige Kali nicht fehlen

Rainit ober 40"/.. ines Rolidungefals Din jemittel erft gur vollen Wir'ung und feben fo ben Boten in ben Stand, Sochflertrage bervorzubringen. - Busführliche Proicharen und jede weitere Unstungt über Bungimgefragen gebergeit toftentos burch:

Landwirtichaftliche Ausfunitoftelle bes Rollinndifato G. m. b. S. Dain a. Rh., Midnatffrage 10.



Familien: Nähmaschinen

find hervorragend in Dauer und Leiftungsfähigteit. Unbegrenzte Garantie.

Reparaturen anher toftenlos.

finden Sie in folgenden Angeboten: 1 Boften

Rinder-Unzüge für 3-8 Jahre, gute ftarke

Burkin-Ware stad für Stüd d

1 Boften Manchetter = Anglige

Morfolk-Saljon für 3-9 Jahre . . 4 8 050

für 10-14 Jahre . .. 0 Mauchefter=

Leibhofen 910 für 3-9 Jahre . . . N &

> Raie-Dosen für 9-14 Jahre 925

aus haltbar, Burkin A. Leibholen . 125165

95 1, 1.25, 1.80, 2.50.4

Brau Mainz

Hein Caben! Kein Caben! Bahnhofftr. 13, 1. St.

Metalibetten an Private. Hoisrahmenmatr, Kinderhett-Eisenmähelfabrik Suhl i, Thur

*********************** Wer dem Blut die mangelnden, natürlichen Nähr-Salze zuführt, erhält die Ge sundheit. Prospekt frei. Besteht seit 1850.

Erste deutsche Frucht-Saft-Presserei für Hygiene-Inhaber: V, Trippmacher, Ladenburg 42 (Baden).

Pram. Gold Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Priedrichstr. 50, L

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtötch Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahner ersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst .: 9-6 Uhr. Telefon 3118. DE VIIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS

Wer sich für den kaufm. oder einen ähnlichen Baruf ausbilden will, sollte des jetzt tun, da fortwanrend Bedarf an zeeigneten Kräften vorliegt.

Institut Bein Wiesbadener

Privat - Handelsschule Wicebaden, 115

Unterricht in all. kaufm. Fächern

sowie in Stenogr., Maschin. - Schr., Schoaschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Klasser-Unter, und Privat-Unterweisung Beginn neuer Velikurse vom 4. Oktober ab.

Hermann Beio, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer

Clara Bein. Dipi-Handelelebrerin, Inhaberin d kautm. Dipi-Zeugn.

fomie Bein und foufilge baffer alter Mrt bat ftets preibwert abangeben 1926 abangeben

Wakarokbanblung B. Bogner & Co., Aldxebeim

Schone felbftgezogene u-rfaufen in. ca. 110 b. 21uen Dofant Galfenberg b. Combbi.

empfehle als altbewährt bet Rierenleiden, Blafenleiben, Waffersucht, Gries- u. Stein bildung. Der Rarton 50 Pf.

Dom-Drogerie Wilhelm Otto

pormale Defailgeichaft von Bolef Ropp, Racht., Mains Leichhofter. D. Telefonruf bis. 6:8

GOODS STORES

Wäsche weiche ein in Bleich Soda